



Florian Mächler • Musiker [REDACTED]
8638 Goldingen • [REDACTED]
[REDACTED]
www.florianmaechler.com

Dr. theol. Marian Eleganti OSB
Urdorferstrasse 44
8953 Dietikon

Goldingen, 24. Januar 2021

Die Rolle der Kirche in der momentanen Krise

Sehr geehrter Herr Eleganti

„Liebe Deinen Nächsten wie dich selbst!“- Leider glaube ich mittlerweile, dass diese Bibelstelle für die Kirche nur noch eine Ansammlung leerer Worthülsen darstellt.

Seit Frühjahr des letzten Jahres frage ich mich täglich, wo die Empathie und Solidarität, nicht nur der meisten Menschen, sondern auch vieler Institutionen und Organisationen geblieben ist. Insbesondere kommt mir dabei immer wieder die Kirche in den Sinn. Wo ist der leidmildernde Beitrag der Kirche in der momentanen Situation? - Geld dürfte dabei wohl keine Rolle spielen. Die Leute verlieren ihre Arbeit, nicht nur Erwachsenen, sondern bereits Schulkindern wird eine Maske aufgezwungen, Menschen werden sozial ausgegrenzt, verlieren ihre einsam sterbenden Angehörigen, werden psychisch und physisch krank und in den ärmeren Ländern dieser Welt verhungern aufgrund der gesetzes- und menschenrechtswidrigen Massnahmen gar Millionen von Kinder. Selbstredend beansprucht diese Aufzählung der Auswirkungen der unmenschlichen Massnahmen keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da diese Liste beinahe endlos weitergeführt werden könnte.

Es gibt wahrscheinlich keine Organisation auf diesem Planeten, die über mehr finanzielle Mittel als die katholische Kirche verfügt – immerhin ist diese bereits sehr langer Zeit aktiv und konnte, mithilfe eines erfolgreichen Geschäftsmodells, in den vergangenen 2000 Jahren unendlich viel Geld, Ländereien und Macht anhäufen. Ich möchte Sie in diesem Brief auch gerne darauf aufmerksam machen, dass dieses Geld vor allem aus der harten Arbeit ihrer Mitglieder, denen es strengstens untersagt wurde, Taufen, Beerdigungen und Gottesdienste zu feiern, stammt.

Bzgl. Anlässen lässt sich die Institution der Kirche gar ihre Feiern, Messen und Andachten nehmen. Mitgliedern wird es untersagt, ihre Religion auszuüben. Im Jahr 2020 liess man es

sich gar nehmen, das höchste christliche Fest, die Ostern, zu feiern! Wie konnte es soweit kommen?

In der Schweiz gilt Religionsfreiheit. Obwohl ich bereits vor rund 20 Jahren aus der katholischen Kirche ausgetreten bin, da ich mich damit noch nie identifizieren konnte, muss jeder Christ die Möglichkeit haben, seine Religion auszuüben. Wird ihm dies von jemandem verwehrt, verstösst dieser gegen das Gesetz.

Hierzu ein Auszug aus **Artikel 15** unserer **Bundesverfassung**:

- 1.) Die Glaubens- und Gewissensfreiheit ist gewährleistet.
- 2.) Jede Person hat das Recht, ihre Religion und ihre weltanschauliche Überzeugung frei zu wählen und allein oder **in Gemeinschaft mit anderen** zu bekennen.
- 3.) Jede Person hat das Recht, einer Religionsgemeinschaft beizutreten oder anzugehören und **religiösem Unterricht zu folgen**.

Die Kirche verstösst also hierbei gegen geltendes Recht und muss sich dessen unverzüglich bewusst werden.

Wie wäre es, wenn die katholische Kirche sofort ihr rechtswidriges Handeln einstellen würde und ihre im Überfluss vorhandenen Ressourcen endlich für das Wohl von Massnahmenopfern und die Linderung des Leides einsetzen würde? Zu was hätte wohl Jesus in dieser Situation geraten?

Diesem Brief habe ich ein paar Aufkleber beigelegt. Falls auch Sie der Ansicht sind, dass notleidenden Menschen unbedingt und mit aller zur Verfügung stehender Kraft geholfen werden muss, nutzen Sie diese Aufkleber doch bitte dazu, die Menschen in Ihrem Umfeld auf diese Not aufmerksam zu machen. Kleben Sie diese noch heute auf die Türe Ihrer Kirche oder lassen Sie sich sonst geeignete Orte einfallen, wo sie gesehen werden.

Ich hoffe sehr, dass Sie sich über meine Zeilen Gedanken machen und wünsche uns eine Zukunft in Frieden, Freiheit und Nächstenliebe. Auf dass jeder in der Menschheitsfamilie seinen Teil dazu beitragen wird.

Florian Mächler